

Tempo runter: Lärmschutz für mehr Lebensqualität

Großes Thema im Gemeinderat ist zur Zeit der neue Lärmaktionsplan. Dabei geht es darum, dass Tempo auf unseren Straßen dort zu reduzieren, wo der Lärm zu groß ist. In der Tat fühlen sich vom Straßenverkehrslärm 3 von 4 Menschen belästigt. Der dauerhafte Lärm führt immer öfter zu Schlafstörungen, Bluthochdruck und erhöht das Herzinfarkt-Risiko.

Der Lärmaktionsplan will dazu beitragen, dieses Gesundheitsrisiko für unsere Bürger*innen zu verringern. Wir fordern, dass dieser Plan endlich im Gemeinderat beraten wird. Das verbessert nicht nur die Lebensqualität in der Stadt, es fördert auch Umwelt- und Klimaschutz und macht nicht zuletzt die Fortbewegung für die schwächeren Verkehrsteilnehmer*innen sicherer. Es ist erwiesen, dass ein geringeres Tempo Unfälle verringert und die Schwere von Unfällen verringert.

Mit der Umsetzung des Plans wollen wir an entscheidenden Stellen in Reutlingen Tempo 30 einführen - oft an Stellen, an denen Anwohner*innen das seit Jahren fordern, wie zum Beispiel in der Justinus-Kerner-Straße. Diese Bürger*innen sollten endlich entlastet werden. Wir unterstützen dabei ausdrücklich die Anträge aus vielen Bezirksgemeinden, Tempo 30 sogar von Ortsschild zu Ortsschild anzuordnen. So wird der Flickenteppich an Geschwindigkeitsbegrenzungen reduziert und ein gleichmäßiger Verkehrsfluss gesichert. Mit den Temporeduzierungen auf der B28 schaffen wir zudem mehr Lebensqualität für stark vom Verkehrslärm beeinträchtigte Wohnungen, beispielsweise in der Wildermuth-Siedlung. Die Menschen in diesen Gebieten erwarten zurecht, dass die Maßnahmen schnell umgesetzt werden.

Die Umsetzung des Lärmaktionsplans bietet die Möglichkeit, unsere Stadt lebenswerter zu gestalten. Lasst uns nicht länger warten!